

Pressemitteilung

22. Hürther Jazznacht mit internationalen Gästen

Hürth (.) Der Höhepunkt im Programm des Jazzclubs Hürth e.V. bleibt die Hürther Jazznacht am 25. Oktober im Bürgerhaus. Musiker aus aller Welt haben sich um einen Auftritt bei der diesjährigen 22. Hürther Jazznacht am 25. Oktober beworben und reisen aus New York, Texas, Finnland, den Niederlanden, Österreich Berlin und Freiburg an. „Zum 22. Mal ist es gelungen, eine sehr ansprechende Mischung von Weltstars und Newcomern aus der Region zu verpflichten“ kündigt Günter Reiners, der Vorsitzende des Jazzclubs Hürth, an. „Am 25. Oktober mischen wir nicht nur die Stilarten des Jazz, sondern wechseln auch von ganz jungen Künstlern zu „alten Hasen“, von Amerika zu Afrika, von Solo bis zur Big Band, von einer Band mit 2 Echo-Preisträgern zu Newcomern und von lauter Power bis zu filigraner Harfe“.

Wie zuvor stand bei den Planungen der Jazznacht die bewährte Kontinuität des Programms im Mittelpunkt. So können sich die Besucherinnen und Besucher auch diesmal auf die gesamte Bandbreite des Jazz freuen: auf 7 Bühnen präsentieren 14 Bands Jazz von Swing hin zum klassischen Bigband-Sound. Die in der Szene etablierte Hürther Jazznacht, die sich zu einer ersten Adresse für Künstler und Gäste entwickelt hat, setzt auch in diesem Jahr mit ihrer Vielfalt wieder ein Zeichen für den Jazz in der Region.

Ausschließlich Musikerinnen machen die Band „Lines for Ladies“ zu einem besonderen Highlight der Jazznacht. Sie besteht aus den renommierten Preisträgerinnen, Sabine Kühlich und Anne Czichowsky, sowie Laia Genc am Klavier und Kristin Korb am Bass. Stargast dieser Band ist die 86-jährige Sängerin Sheila Jordan als aus New York.

Gleich 2 Echo-Preisträger spielen im Iiro Rantala Powertrio. Dieter Ilg, Wolfgang Haffner und der Finne Iiro Rantala bieten in der klassischen Piano-Besetzung mit Bass und Schlagzeug eine energetische und kreative Parforce-Leistung.

Die Berliner Echo nominierte Maria Baptist gibt bei den Stücken Ihres in New York aufgenommenen Albums „Self portrait“ Einblicke in ihr tiefstes Inneres.

Joscho Stephan umgibt sich gleich mit vier Gitarristen der Extra-Klasse: Wim den Herder aus den Niederlanden, Torsten Goods aus Berlin, Adam Rafferty aus New und Marius Peters aus Hürth. Damit legt er den Grundstein für ein kleines Gitarrenfestival innerhalb der Jazznacht.

Mit Matthias Strucken am Vibraphon lässt The Big Band Convention den atemberaubenden Swing und die bestechende Präzision der Terry Gibbs Dream Band mit den Original-Arrangements wieder aufleben.

Ganz deutlich spüren die Hörer die afrikanische Herkunft bei Amaka und Terrence Ngassa, dem begehrtesten Trompeter Afrikas. Im Quintett mit Hans-Günther Adam (E-Piano und Fußbass), Gitarrist Ralph Herrnkind und Drummer Hajo Hök präsentieren sie afrikanische Lieder genauso wie Soul, Blues und Pop.

Größer könnten die Kontraste kaum sein als zwischen den einfühlsamen Texten und Melodien von Janine Vahldiek an der Harfe und dem laut-bluesig-kreischenden Sound der Hammond-Orgel von Raffael Wressnig. Oder vielleicht doch zwischen dem New Orleans Blues und Boggie von Thomas Stelzer und den von Supernatural gespielten Stücken von Carlos Santana. Dass sich im Jazz alles vereinbaren lässt, zeigt sich, wenn listen here zu der Melodie von „Girl of Ipanema“ auf kölsch die Geschichte erzählt „vum Rita am Ring!“

Programm der 22.Hürther Jazznacht (Stand August 2014)

Iiro Rantala Super Trio

Mit dem neuen Super Trio kehrt Iiro Rantala zur klassischen Piano-Besetzung mit Bass und Schlagzeug zurück und fährt dort fort, wo er mit dem Trio Toykeät aufgehört hat. Das Publikum erwartet eine energetische und kreative Parforce-Leistung eines der größten Piano-Derwische der europäischen Jazzszene. Der Finne erhielt 2011 den Preis der deutschen Schallplattenkritik sowie 2012 den ECHO Jazz als bester internationaler Pianist. Iiro Rantala steht eindeutig an erster Stelle, wenn es um unübertreffliche Technik an den Tasten und deren unterhaltsame Präsentation vor Publikum geht. Der Bassist Dieter Ilg versteht es, seine Funktion als Bassist und Fundament des musikalischen Geschehens mit einer grazilen Leichtigkeit und Ausdrucksstärke zu verbinden, die sich den instrumententechnischen Schwierigkeiten des Kontrabasses zu entziehen scheint. Seine virtuose, individuelle, leidenschaftliche und geschmackssichere Stimme ist ein kostbarer Beitrag im internationalen Jazz geworden. Morten Lund ist einer von Europas talentiertesten und gefragtesten Jazz-Drummern. Er wird oft gelobt für seinen einzigartigen musikalischen und melodischen Ansatz Schlagzeug zu spielen

www.iiorantala.fi

http://www.jazztage-dresden.de/de/kuenstler/kuenstlerdetail/iiro_rantala_power_trio/

<http://dieterilg.de/>

<http://mortenlund.dk/>

Joscho Stephan

Zusammen mit Volker Kamp am Kontrabass und Thomas Kukulies am Schlagzeug darf im Programm des Gitarrenvirtuosen eine Hommage an Django Reinhardt, den Vater des Gipsy Swing, nicht fehlen. Neben rhythmus- und ausdrucksstarken Nummern regen die Musiker zu spannender Auseinandersetzung mit der Musik von Dean Martin und Duke Ellington an. Immer wieder im Mittelpunkt des makellosen Zusammenspiels und der brillanten Soli steht Joscho Stephan, der mit phänomenaler Technik und präzisiertem Rhythmusgefühl für Hochstimmung sorgt. Bei der 22. Hürther Jazznacht spielt das Trio in verschiedenen Besetzungen. Als Gäste sind eingeladen Torsten Goods aus Berlin, Wim den Herder aus den Niederlanden, Adam Rafferty aus New York und Marius Peters aus Hürth.

www.joscho-stephan.de

Torsten Goods

Der Shooting-Star der Jazzszene (Jazzthing) hatte mit 20 bereits ein Stipendium an der New School University in New York. Der markante Crossover aus Jazz, Blues, Rock und Pop sind das Markenzeichen von Torsten Goods. Zugleich ist er ein leidenschaftlicher Sänger, mit einer Wahnsinns-Stimme, die er ausdrucksstark und vielschichtig einzusetzen vermag.

www.torstengoods.de

Wim den Herder

Mit 6 begann Wim den Herder E-Gitarre zu spielen und gewann mit 13 den nationalen Gitarren Preis vor allen erwachsenen Konkurrenten. Er entwickelte einen eigenen Stil, bei dem mehrere Teile auf einmal gespielt werden, ähnlich wie beim Fingerpicking, mit nur einem Plektrum: "wimpicking". Gitarrenhelden wie Harry Sacksioni, Tommy Emmanuel und Jan Akkerman beschreiben Wim als einen der besten Gitarristen der Niederlande.

www.wimdenherder.nl

Adam Rafferty

Adam Rafferty hat sich in der internationalen Jazzszene als versierter Interpret von amerikanischer Roots Music und Jazz-Standards einen Namen gemacht. In letzter Zeit verblüfft er mit hochsensiblen und verteuft anspruchsvollen Gitarrentranskriptionen. Rafferty, der Ende der Achtzigerjahre als Hip-Hopper auftrat, beweist sich als Klangmagier, der auf seinem Instrument den Sound eines ganzen Jazz-Quartetts nachahmen kann, und steuert das Schlagzeug mit gekonntem Beatboxing bei.

www.adamrafferty.com

Marius Peters

Seinen Schwerpunkt hat Marius Peters auf Jazz, Gypsy- Swing, Fingerstyle und Klassik gelegt. Sein Gitarrenspiel zeichnet sich durch die Verbindung klassischer Elemente und der Jazzimprovisation aus. Nach 13 Jahren klassischer Ausbildung und zahlreichen 1. Preisen bei nationalen & internationalen Gitarrenwettbewerben beschäftigt er sich immer intensiver mit Eigenkompositionen, dem Jazzbereich und der Musik Django Reinhardts.

www.mariuspeters.de

The Big Band Convention feats Matthias Strucken am Vibraphon

Regelmäßig treffen sich ausgesuchte Profimusiker und zelebrieren mit der Big Band Convention swingende Big Band Musik in hervorragender Qualität. Perfektes Zusammenspiel gepaart mit großer Leidenschaft, so entfaltet die Big Band Convention ihre Kraft – Swing auf höchstem Niveau. Das ist Big Band Musik im ursprünglichen Sinne: mitreißend, packend, faszinierend. Bei der Jazznacht präsentiert The Big Band Convention die Musik der Terry Gibbs Dream Band. Terry Gibbs stellte für seine Dream Band ein einmaliges Repertoire von explosiven Swingtiteln zusammen und seine Arrangeure waren schlicht die Besten. Mit Matthias Strucken am Vibraphon lässt The Big Band Convention den atemberaubenden Swing und die bestechende Präzision der Terry Gibbs Dream Band mit den Original-Arrangements wieder aufleben.

www.bigbandconvention.de

Duo Lechtenfeld/Mensebach

Das seit 20 Jahren eingespielte **Duo Lechtenfeld/Mensebach** präsentiert neben Eigenkompositionen Musik von Wayne Shorter, Pat Metheny und Cedar Walton. Die beiden Solisten lassen viel Zeit für spannende Momente.

www.jazzpages.com/BerndLechtenfeld

Amaka Quartett feat. Terrence Ngassa

Immer um Vielfalt bemüht, zählt **Amaka**, die sich in der Londoner Jazzszene etablier hat, zu Ihrem Repertoire auch Soul, Blues und Pop. **Hans Günther Adam** am E-Piano und Fußbass kennen die Freunde des Jazzclubs Hürth als klangvariablen Tastenlöwen. Terrence Ngassas afrikanischen Wurzeln bringt er meisterhaft mit Europäischer Tradition und amerikanischer Musikkultur in Einklang. Das musikalische Können macht den Kameruner durch seine Gesangsinterpretation afrikanischer Lieder und dem stimmlich souveränen Vortrag amerikanischer Standards zu einem wahren „Gesamtkunstwerk“.

In jedem Fall wird Amaka zusammen mit Trompeter Terrence Ngassa, Gitarrist Ralph Herrnkind und Drummer Hajo Hök das Publikum fesseln und das Konzert in ein spannendes, unvergessliches Musikerlebnisse verwandeln.

www.tastenadam.de

<http://www.ngassa.com/>

Supernatural play Santana

Die acht erfahrenen Musiker von **Supernatural** aus dem Raum Aachen und Köln stehen seit 2003 gemeinsam auf der Bühne, um die musikalische Botschaft des Carlos Santana zu verbreiten – und die heißt Latin Rock vom Feinsten. Die Band hat sich mit Leib und Seele dem Werk des großen Künstlers verschrieben und besticht durch unbändige Spielfreude und eine atemberaubende rhythmische Geschlossenheit.

Die Songs werden nicht nur einfach nachgespielt, sondern mit jeder Faser des Herzens empfunden und verkörpert.

Die beiden temperamentvollen und kommunikativen Sänger aus Marokko und Kroatien ergänzen sich perfekt auf der Bühne und entfachen mit der Band jene prickelnde Euphorie, die den Santana Songs innewohnt und wohl tatsächlich das ist, was der Bandname verspricht: übernatürlich, „SUPERNATURAL“ eben. Das Publikum kann einfach nicht genug bekommen von dieser Musik.

<http://www.supernaturalplaysantana.de>

LINES for LADIES

Sheila Jordan, die Vollblut-Jazz-Sängerin aus New York ergänzt Sabine Kühlich und Anne Czichowsky in den „LINES for LADIES“ als pure Frauenband. Zwischen Wort- und Wahwitz werden hier die Höhen und Tiefen der Oktaven ausgelotet, der stimmlichen Flexibilität sind keine Grenzen gesetzt. Als musikalische Juwelen stahlen Laia Genc am Klavier und Kristin Korb am Bass. Das Programm von 'LINES for LADIES' spiegelt die Sicht der Dinge aus den Augen der Jazzerinnen wieder: Hier heißt es nicht 'swinging till the girls come home', sondern 'till the guys come home', aus 'line for lions' werden kurzerhand 'lines for ladies', und natürlich dürfen auch die Seidenstrümpfe, „shiny stockings“ nicht fehlen. Sie werden in einem neuen Gewand bzw. Abendkleid präsentiert, ganz und gar ladylike. Die Band ist wahrhaft hochkarätig besetzt, denn die fünf Damen - „diamonds are the girl's best friend“ - transkribieren, arrangieren und komponieren 'lines for ladies'. Sie interagieren auf der Bühne in einer unfassbar swingenden Leichtfüßigkeit – und das selbstverständlich mit high heels.

www.sheilajordanjazz.com

<http://www.kristinkorb.com/>

www.sabinekuehlich.com

www.annesingsjazz.com

www.youtube.com/watch?v=FfJ0ZqPb4Bo Laila Genc

„**listen here...!**“ steht für eine kraftvolle vielseitige Musik, bei der Jazzelemente und groove nie zu kurz kommen. Die Mixtur aus Jazz, Blues, Latin und Soul erhält durch ausgefallene Arrangements und ganz persönliche Spielweisen der einzelnen Musiker ein hohes Maß an Individualität und einen unverwechselbaren Sound.

listen-here.npage.de

Maria Baptist

Als Pianistin, Komponistin und Dirigentin zählt die ECHO Nominierte Berlinerin **Maria Baptist** zu den faszinierendsten Künstlerinnen des modernen Jazz.

Maria Baptist ist eine „wahre Verführerin auf den schwarzweißen Tasten eines Flügels“ (WDR). Das in New York City eingespielte neue Piano Solo Album „Self Portrait“ von Maria Baptist fasziniert mit einer außergewöhnlichen Palette: von balladesk, songhaft, zupackend bis avantgardistisch und führte Baptist bereits durch 25 Städte in 3 Ländern. Mit ihrem

musikalischen Selbstportrait gibt sie einen tiefen Einblick in ihr Innerstes. Näher dran an Baptists Pulsschlag, der mit jedem Ton mitschwingt, kann man nicht sein.

www.maria-baptist.de

Adam Rafferty

wurde in Harlem geboren. Mittlerweile hat Adam sich von der New Yorker U-Bahn weiter durch New Yorks und Europas gehobene Musikzimmer und Konzerthallen gespielt. Unter musikalischen Neuerungen Adams ist die Fähigkeit, zwei simultane Melodien spielen und Gitarre und Hip-Hop mit dem Mund in der gleichen Zeit klingen zu lassen wie eine „Human Beatbox“. Einige sagen, dass seine Solo- Version von Herbie Hancocks "Chameleon" klingt wie eine Gitarre mit 3 Köpfen. Man muss es hören, um es glauben zu können. „Als ich ein Kind war, spielte mein Vater seine alte Martin -Gitarre für mich. Ich erinnere mich an den Geruch des Holzes, die knusprigen Sound der Stahlsaiten und meine Verbindung mit meinem Dad. Akustische Gitarre spielen fühlt sich an wie nach Hause kommen.“

www.adamrafferty.com

Jeanine Vahldiek und Steffen Haß

Harfe, JA! Aber OHNE KLASSIK! Frisch, rhythmisch, melodisch und schön...

Auch wenn alles mit einer klassischen Ausbildung begann, lässt sich der Sound der Berliner Jeanine Vahldiek (Harfe, Gesang) und Steffen Haß (Percussion, Gesang) eher dem Bereich Pop/Jazz/Rock zuzuordnen. Ihre Songs sind alle selbst geschrieben und beeindruckend in Szene gesetzt. Mit Harfe, Gesang und einem Dutzend Schlag- und Rhythmusinstrumenten von Cajón über Jarimba bis zur Triangel erschaffen die beiden durch ihr unbekümmertes Auftreten eine erstaunlich publikumsnahe und entspannte Atmosphäre. Dabei verbinden sie Ihre Ansagen und Songs mit oft sehr philosophischen Texten, inspirierenden Worten und jeder Menge Humor.

<http://www.jeanine-vahldiek.com/>

Some Strings Attached

Die beiden jungen Gitarristen des **Marius Peters und Sebastian Klaßmann Duo** machen sich in ihrem Duoprojekt „Some Strings Attached“ auf die Suche nach den Freiheiten der kleinen Besetzung. Mühelos und mit Leichtigkeit bringen sie Klassiker und Standards frisch und unverbraucht zum Singen. Neben der Freude am dialogischen Spiel ist beiden Musikern ein frischer Blick auf gern gehörte und lang geliebte Kompositionen ein weiteres Kernanliegen. Mit maximaler Spielfreude, Entertainment & brandneuer CD im Gepäck lässt sich ein Gitarrenfeuerwerk erwarten. Dabei beleuchten sie die Gitarre in ihren unterschiedlichsten Klangfarben und Schattierungen, mit viel Liebe zum akustischen, authentischen und im besten Sinne puristischen Sound. Selten hört man eine solch fruchtbare Symbiose aus jugendlichem Leichtsinn, geschmackvoll eingesetzter Virtuosität und tiefem Respekt vor der Tradition der Jazzgitarre.

www.mariuspeters.de

www.sebastianklassmann.de

Raphael Wressnig Quartett

Raphael Wressnig ist unbestritten einer der gefragtesten Hammond Organisten in Europa. Sein im Blues geerdeter Stil, verbunden mit funky Vibes nebst absoluter Bühnenpräsenz muss einfach erlebt werden! „Monstrum“ wird die amerikanische Hammond-Orgel mit der Typenbezeichnung „B3“ gerne genannt, wenn man das schwere Gerät auf und von der

Bühne hieven will. Dass der Hammond-Sound mit einer Menge Sex-Appeal im Generator und einer Ausdruckspalette, die von seliger Idylle bis hin zum spitzen Schrei reicht, auch heute noch fasziniert, beweist Raphael Wressnig zusammen Eike Drück (Saxophon), Martell Beigang (Schlagzeug) und Dietmar Hagen Horn (Gitarre).

Wressnig schätzt an seinem Instrument die Kraft und unerschöpfliche Dynamik, die es mit der Power einer Bigband aufnehmen können. Von der gefühlvollen Ballade bis hin zum perkussiven Hexensabbat: zeigt er anhand von Standards und Eigenkompositionen, dass er nicht nur über unglaubliche Fingerfertigkeit verfügt, sondern auch über Subtilität. Mit Humor führt er das Publikum auf das harmonische Glatteis, überrascht immer wieder durch Anklänge an klassische Werke und afroamerikanische Kirchenmusik und steigt schließlich auf die Orgel und traktiert sein Instrument mit Füßen und Fäusten: Eine schier atemberaubende Show, die man nicht so schnell vergessen wird!

<http://www.raphaelwressnig.com>

Thomas Stelzer Trio

Die Band ist geprägt von der Spielweise und unverwechselbaren Art, mit der Thomas Stelzer Gesang und Gefühl verbindet. Seine rauchige Bluesröhre verleiht jedem Stück einen ganz eigenen Charakter. Dabei ist es ziemlich egal, ob es sich um gecoverte Songs oder um eigene Kompositionen handelt, die von Legenden wie Professor Longhair, Fats Domino, Dr. John, Ray Charles, Vince Weber, Dirty Dozen Brassband, Joe Cocker oder Buddy Guy inspiriert wurden. Seine Musiker verstehen es hervorragend, ihn unaufdringlich aber wirkungsvoll zu unterstützen. Die boogies begleitet der Drummer meist mit dem „Besenwischen“ auf der kleinen Trommel, eine Musizierweise, die aus den alten Blueskneipen seit den 20er Jahren bekannt ist. Der Pepp den diese Musik hierdurch erfährt, ist verblüffend und verleitet das Publikum schnell zum Mitwippen.

Wichtige Anregungen für seine Musik holt sich Thomas Stelzer bei seinen regelmäßigen Besuchen in den Südstaaten und in der Jazzhauptstadt New Orleans. Frei nach dem Motto: „Einen Ray Charles nachsingen zu wollen ist das Eine, es dann doch nie wirklich zu packen, ist das Andere, sich von ihm inspirieren zu lassen, ist das Beste...“ schreibt Stelzer Musik, die locker, groovy, eingängig und immer auch sehr eigenständig ist.

<http://www.thomasstelzer.de>

Änderungen im Programm vorbehalten